

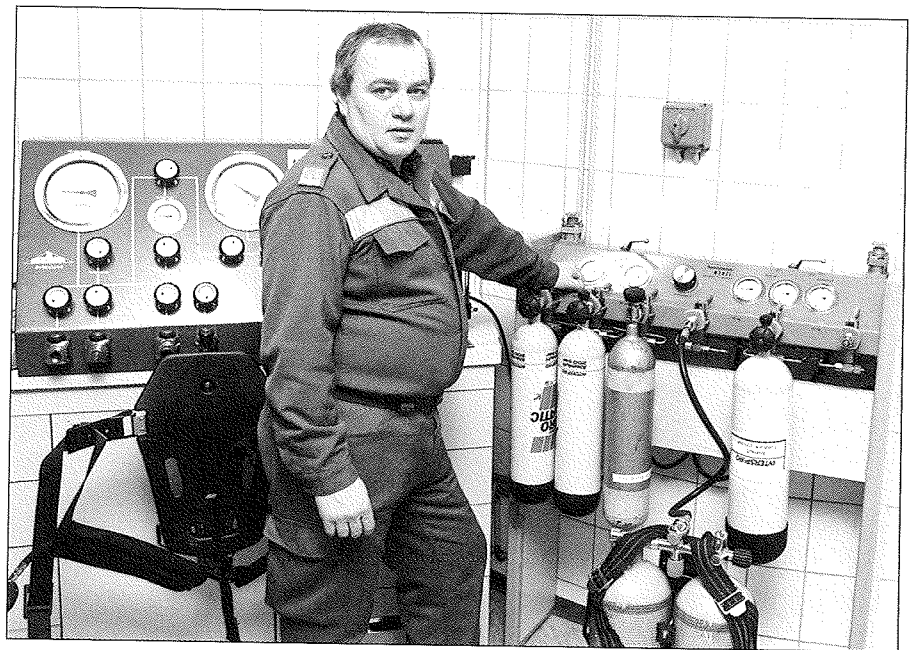


Da aus Kostengründen dies nicht in jeder Feuerwehr möglich ist, oder das Füllen bei der Berufsfeuerwehr Graz zu umständlich war, wurden bezirksweise Atemschutzstützpunkte errichtet. Nach Ernennung von HBI Hermann Rupprechter zum Bezirksbeauftragten für Atemschutz wurden diese nach Bärnbach verlegt. Für die Räumlichkeit waren umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich. So wurde der ohnehin zu kleine Aufenthaltsraum der Wehr für die Werkstätte ausgebaut. Durch die nun vollständige Ausrüstung der Feuerwehren des Bezirkes wurde auch dieser Raum bald zu klein. Nach dem Garagenzubau beim Rüsthaus konnte ein größerer Raum freigemacht werden und mit einem neuen Kompressor mit einer Luftüberwachungsanlage 2 Pufferflächen 300 bar mit 51,7 lt., einer Füllleiste für 3 x 200 bar und 3 x 300 bar, einem großen Arbeitstisch und einer Waschwanne, auf das modernste ausgerüstet werden. Um den Geräteträgern im Ernstfall die nötige Erfahrung und Sicherheit zu geben, sind laufende Übungen, sei es Gewöhnung oder das Arbeiten mit der Maske, erforderlich.

Auch auf die körperliche Eignung wird durch laufende Untersuchungen und AKL-Tests größte Aufmerksamkeit gewendet. Als ideales Übungsgelände für diese Erfordernisse, aber auch als Objekt der jährlichen Bezirksatemschutzübungen, hat sich die sogenannte Sunfixl-Höhle, ein aufgelassener Stollen für die Gewinnung von Sandsteinen, die als Portale, Futtertröge und Schleifsteine Verwendung fanden, erwiesen.



*Atemschutzstützpunkt Bärnbach, Bezirksbeauftragter ABI Rupprechter, Stellvertreter OBI Klampfl Robert und HBM Koch*



*OBI Klampfl beim Flaschenfüllen*